

SCHASCHLIK



Bezirk Biberach
Dancenight

Bezirk Ochsenhausen
Muddy KLJBler*in



Frieden

03/22

VERBANDSMAGAZIN DER
KLJB DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART



Liebe KLJBler*innen und Freund*innen der KLJB

Jetzt ist es wieder soweit. Es ist die Weihnachtszeit. Kaum zu glauben, was dieses Jahr alles passiert ist. In diesen turbulenten Zeiten kommt uns eine besinnliche und friedvolle Zeit, wie die Weihnachtszeit gerade recht. Friede ist etwas, was dieses Jahr allgegenwärtig war und ist. Und uns wurde wieder vor Augen geführt, wie fragil das Ganze sein kann.

Umso mehr wollen wir uns in der Weihnachtszeit besinnen und Frieden miteinander und mit uns selbst finden.

Viel Spaß mit einer Tasse Tee, einer Decke und unserem Friedens-Schaschlik wünscht euch

das Redaktionsteam



Laura



Isabelle



Lara



Pia



Alisa

Impressum

Herausgeberin: KLJB Diözese Rottenburg-Stuttgart, Alte Schulstraße 27, 88400 Biberach an der Riß, www.rs.kljb.de
Redaktion: Alisa Fastus, Isabelle Sigg, Julia Langendorf, Laura Föchle, Pia Haid
Editorial Design: Dominik Coenen (ak.schaschlik@rs.kljb.de)
V.i.S.d.P.: Selina Buck (Diözesanvorständin)
Druck: dieUmweltdruckerei GmbH, Sydney Garden 9, 30539 Hannover, www.dieumweltdruckerei.de
Auflage: 550 Stück
Titelbild: Babsi Wiedergrün Rückseite: Theresa Wanner (Muddy KLJBler*inn 2022)
Anmerkung der Redaktion:
Artikel, die mit Namen versehen sind, spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jede*r Autor*in ist für den Inhalt des eigenen Artikels selbst verantwortlich. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen ist ausgeschlossen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leser*innenzuschriften zu kürzen. Bildnachweise ohne Quellenangaben sind lizenzfrei (u.a. von www.unsplash.com, www.pixabay.com), aus privater Sammlung oder das Urheberrecht liegt bei der KLJB bzw. beim BDKJ. Nachdruck ausschließlich mit Zustimmung der Redaktion zulässig.

SCHWERPUNKT

- Symbole des Friedens 4
- ZUFRIEDENHEIT 6
- Weihnachtsfrieden 8
- Laut Gedacht - Wind of Change 10

GELSTREICH

GeistREICH

- Gebt einander ein Zeichen des Friedens 12

DIÖZESE

- Herbst Diözesanversammlung 14
- Bundestreffen in Hausach 16
- Unsere neue FSJlerin - Antonia 18
- Ahoi KLJB - Selina sagt Tschüss 19
- Vorstandsausflug 2022 20
- Segnung und Einweihung Distel 22

WO IST WAS



LOS?

- Wo ist Was los? 23

LIEBLINGS



ANSCHUGGERLE

- Fauler Ei 25

BEZIRKE



- Bezirk Biberach Dancenight 26
- Bezirk Ochsenhausen Donauwelle 28
- Bezirk Ochsenhausen Muddy KLJBler*in 30

ORTSGRUPPEN



- KLJB Offingen 34

RATZFATZ



- Ein Symbol des Friedens 36



14



16

Inhalt

SYMBOLE DES FRIEDENS



Das CND-Symbol:

Für uns heute unter dem Namen „Peace Zeichen“ bekannt, hatte das CND Zeichen zur Zeit des Entwurfs eine etwas andere Bedeutung. Ausgeschrieben bedeutet CND Campaign for Nuclear Disarmament (Kampagne zur nuklearen Abrüstung). 1958 wurde das Symbol vom britischen Künstler Gerald Holtom entworfen. Es ist eine Zusammensetzung zweier Buchstaben des Winkeralphabets N und D.

Die Friedenstaube:

Die Friedenstaube kennen wir aus der Bibel. Das erste Mal wird sie in der Sintfluterzählung des alten Testaments erwähnt. Noah lässt nach der Sintflut eine Taube frei und als diese mit einem Olivenzweig wieder zurück kehrt, ist dies ein Zeichen für Noah, dass es noch bewohnbares Land gibt. Als offizielles Symbol des Friedens wurde die Friedenstaube für den Weltfriedenskongress 1949 ausgewählt.



Olivenzweig:

Im antiken Griechenland und Rom war ein Ölzweig die höchste Auszeichnung eines Bürgers. Besiegte, die um Frieden baten, trugen Ölzweige in den Händen.



Das Victory-Handzeichen:

Auch als Friedensgruß oder Segensgestus bekannt, wird das Erheben von Zeige und Mittelfinger als „Siegeszeichen“ aufgefasst. Dazu müssen die Finger gespreizt sein. Zu Zeiten des zweiten Weltkriegs wurde es als Durchhalte-Signal gegen Adolf Hitlers Besetzung Europas von Winston Churchill benutzt. Es sollte den Siegeswillen über das Nazi-Regime unterstreichen. Sind die Finger nicht gespreizt, ist das die Handgestik für „friede sei mit euch - Fürchtet euch nicht“, mit der Jesu oft dargestellt wird. Fun fact: Es ist sehr wichtig darauf zu achten, dass der Handrücken dabei zu sich selbst zeigt. Sollte es das nicht tun, dann hat man in Großbritannien, Irland, Australien, Neuseeland und Süd Afrika, eine Gestik verwendet, die mit dem Mittelfinger gleichzusetzen ist.

Regenbogen:

Auch dieses Symbol hat eine Verknüpfung mit der Geschichte der Sintflut. Gott soll am Ende der Sintflut den Regenbogen eingesetzt haben, der als Zeichen für die Versöhnung aller Menschen mit Gott gelten soll.



Olympisches Feuer:

Als Symbol des Beginns der olympischen Spiele wird das olympische Feuer nach der Idee von Carl Dime vor den Olympischen Spielen durch die Welt getragen. Schon bei den antiken olympischen Spielen waren den Griechen zu dieser Zeit jegliche kriegerischen Handlungen untersagt.

geschrieben von
Lara Bürk



„Frieden ist nicht etwas, das man sich wünscht, sondern etwas,
das man tut, das man ist und das man weitergibt.“

- John Lennon -



ZUFRIEDENheit

Kann man nur zufrieden sein, wenn alles perfekt ist? Was bedeutet Zufriedenheit und wann bin ich eigentlich zufrieden? Wenn alle anderen zufrieden sind, muss ich es dann auch sein? Ist zufriedenstellend auch ausreichend? Kann man volle Zufriedenheit überhaupt erreichen? Wenn ich an Zufriedenheit denke, gehen mir viele Fragen durch den Kopf.



Der Begriff FRIEDE(N) kommt vom althochdeutschen Wort „fridu“ und bedeutet „Schonung“, „Wohlwollen“ oder „Freundschaft“.



Zufriedenheit wird als „Zustand, Stimmung der Ausgeglichenheit, des Wohlbefindens, der (bescheidenen) Gelassenheit“ beschrieben. Das Zufriedensein kann auf eine Situation, die eigenen Lebensbedingungen, eine Person oder auf sich selbst bezogen sein.



Viele sind zufrieden, wenn sie eine gute Leistung erbracht, wenn sie Erwartungen erfüllt haben oder sie besonders produktiv waren. Wir verbinden aber auch Ruhe, Harmonie, Glück, ein Gefühl des Wohlbefindens oder der Erleichterung mit Zufriedenheit.



Zufrieden zu sein bedeutet also auch, FRIEDEN zu schließen; mit mir, meinem Gegenüber und mit Situationen oder Umständen. Es bedeutet, mit sich selbst und anderen eine Freundschaft einzugehen, dabei wohlwollend zu sein. Vor allem dann, wenn nicht alles perfekt läuft.

Zufrieden sein. Wahrscheinlich fühlt sich das für jeden anders an. Eine Zufriedenheitsgarantie gibt es also nicht. Jeder scheint eigenverantwortlich für das eigene Zufriedenheitsgefühl zu sein. Wir müssen es selbst in die Hand nehmen, anstatt unzufrieden zu sein und darauf zu warten, dass sich etwas ändert.

geschrieben von
Alisa Fastus





Weihnachtsfrieden

Weihnachtsfrieden – was ist das überhaupt?

Der Weihnachtsfrieden hat einen geschichtlichen Ursprung. An Weihnachten 1914 geschah im ersten Weltkrieg ein kleines „Wunder“. An Heiligabend riefen die Feinde einen nicht autorisierten Waffenstillstand an der Westfront aus. In Tagebucheinträgen von Soldaten wird geschildert, wie die Soldaten aus den Schützengräben kamen, sich gegenseitig Frohe Weihnachten wünschten. Auch von Kerzen und Tannenbäumen in den Schützengräben wurde berichtet.

Auch von einem Fußballspiel zwischen den Schützengräben, das südlich von Ypern in Flandern (Belgien) stattfand, wird berichtet. Auf diesem Feld, das heute auch als „Flanders Peace Field“ bezeichnet wird, wurde anlässlich des 100. Jahrestages dieses Ereignisses 2014 ein Fußballspiel ausgetragen, um

an den Weihnachtsfrieden zu erinnern. Seit diesem Jahrestag kommen bei diesem Spielfeld Jugendmannschaften aus unterschiedlichen Ländern zusammen, um zusammen Fußball zu spielen.

Der Weihnachtsfrieden 1914 dauerte nicht lange an, an einigen Orten wurde bereits am 25. Dezember wieder gekämpft, an anderen Orten dauerte der Waffenstillstand vermutlich bis in den Januar 1915. Dieser Waffenstillstand hatte für die Soldaten auf beiden Seiten der Front keine disziplinarischen Folgen. Im darauffolgenden Jahr konnte der Weihnachtsfrieden nicht wiederholt werden, da die Befehlshaber die Versuche der Truppen mit der Androhung von Kriegsgerichtsverfahren unterbunden haben.

Inzwischen gibt es jedes Jahr den Weihnachtsfrieden. Heute wird damit bezeichnet, dass die Finanzämter und einige ande-

re Behörden in der Regel rund um die Feiertage auf das Verschicken von Bußgeldbescheiden, auf Außenprüfungen und auf Vollstreckungsmaßnahmen verzichten. Dieser Weihnachtsfrieden ist keine Pflicht, sondern eher eine Tradition der Finanzämter.

Auch wir können uns im Kleinen besinnen und versuchen, besonders an Weihnachten einen Weihnachtsfrieden zu wahren. Dann können wir den Weihnachtsfrieden über das Jahr mitnehmen, so kann unser Umfeld in kleinen Schritten friedlicher werden.

geschrieben von
Laura Föchle



WIND OF CHANGE

THE SCORPIONS

**FOLLOW THE MOSKVA
DOWN TO GORKY PARK
LISTENING TO THE WIND OF CHANGE
AN AUGUST SUMMER NIGHT
SOLDIERS PASSING BY
LISTENING TO THE WIND OF CHANGE
THE WORLD IS CLOSING IN
DID YOU EVER THINK
THAT WE COULD BE SO CLOSE, LIKE BROTHERS
THE FUTURE'S IN THE AIR
CAN FEEL IT EVERYWHERE
BLOWING WITH THE WIND OF CHANGE**

**TAKE ME TO THE MAGIC OF THE MOMENT
ON A GLORY NIGHT
WHERE THE CHILDREN OF TOMORROW DREAM AWAY
IN THE WIND OF CHANGE
WALKING DOWN THE STREET
DISTANT MEMORIES
ARE BURIED IN THE PAST, FOREVER
I FOLLOW THE MOSKVA
DOWN TO GORKY PARK
LISTENING TO THE WIND OF CHANGE
TAKE ME TO THE MAGIC OF THE MOMENT
ON A GLORY NIGHT
WHERE THE CHILDREN OF TOMORROW SHARE THEIR DREAMS
WITH YOU AND ME
TAKE ME TO THE MAGIC OF THE MOMENT
ON A GLORY NIGHT
WHERE THE CHILDREN OF TOMORROW DREAM AWAY
IN THE WIND OF CHANGE
THE WIND OF CHANGE
BLOWS STRAIGHT INTO THE FACE OF TIME**



laut
gedacht

**LIKE A STORM WIND THAT WILL RING THE FREEDOM BELL
 FOR PEACE OF MIND
 LET YOUR BALALAIKA SING
 WHAT MY GUITAR WANTS TO SAY
 TAKE ME TO THE MAGIC OF THE MOMENT
 ON A GLORY NIGHT
 WHERE THE CHILDREN OF TOMORROW SHARE THEIR DREAMS
 WITH YOU AND ME
 TAKE ME TO THE MAGIC OF THE MOMENT
 ON A GLORY NIGHT
 WHERE THE CHILDREN OF TOMORROW DREAM AWAY
 IN THE WIND OF CHANGE**



Laut gedacht

Ich denke jeder hat dieses Lied schonmal gehört. Und wahrscheinlich hat auch schon jeder das Musikvideo gesehen. Videoausschnitte von Wunderkerzen, dem Konzert und Szenen vom zweiten Weltkrieg und den Vorkommnissen in Nachkriegsdeutschland und anderen Kriegen wechseln sich ab. Klaus Meine selbst sagt über Wind of change, dass es „nur“ eine Friedenshymne ist, die das Ende des kalten Krieges und den Fall der Berliner Mauer symbolisiert. Wind of Change deutet auf eine Veränderung des politischen Klimas hin. Ich hoffe, dass sich die angespannten Situationen der Welt wieder beruhigen können und wir den Wind der Veränderung spüren.

geschrieben von
 Lara Bürk



Gebt einander ein Zeichen des Friedens

Diesen Satz, diese Aufforderung zum Friedensgruß hören wir in fast jedem Gottesdienst. Und wie so oft in der uns vertrauten Liturgie, machen wir uns nicht immer bestimmte Gedanken dabei, wenn wir uns die Hände reichen und einander zusagen: Der Friede sei mit dir. Also heute mal ein paar Gedanken zum Friedensgruß! Ich interpretiere den Friedensgruß gerne als ein Versprechen, der*dem Nächsten wohlwollend zu begegnen. Oft machen uns im Alltag Kleinigkeiten wütend oder wir stören uns an eigentlich belanglosen Sachen. So bauen wir trennende Mauern zwischen einander auf, anstatt am Frieden zu bauen. Was

wäre, wenn wir stattdessen auf das schauen, was gelingt und gedeiht und was uns freut an unseren Mitmenschen? Bei diesem Versuch kann uns unser Glaube an Gott helfen. Einen Schritt zurücktreten, und im Gebet zu überlegen: Wie ist die Situation gerade? Was ist wirklich wichtig? Und im nächsten Schritt auch mal zu überlegen: Was kann ich einbringen um die Situation zu verbessern? Wie kann ich zu einem besseren Miteinander beitragen? Genauso schließt der Friedensgruß auch ein, dass ich meiner*meinem Nächsten auch signalisiere, dass ich sie*ihn wertschätze und sie*ihm entsprechend „friedlich“ begegne.



Das beginnt bei einem kleinen Lächeln, es kann eine ehrliche Nachfrage sein wie es geht, ein Aushelfen beim Lernen auf die anstehende Prüfung oder meinetwegen auch ein mitgebrachtes Getränk von der Bar. Die liebevollen Zeichen des Friedens im Kleinen, Die aktiven Zeichen des Friedens im Miteinander, Die vielleicht auch unbewussten

Zeichen des Friedens im Alltag Das ist für mich gelebtes Christentum. Sicherlich hat all das auch Grenzen: Das Ergebnis darf nicht sein, immerzu mehr zu geben als man zurückbekommt oder falschen Freundschaften zu dienen. Aber wir können es gelegentlich ausprobieren und stellen dann erstaunlich oft fest, dass einem entsprechend viel Positi-

ves zurückgegeben wird. Und im Grunde stellt dieser „Frieden im Kleinen“ auch unseren Beitrag zum großen Frieden dar. Wenn ich Gutes tue und Gutes zurückbekomme, dann wird der gelebte Frieden im Kleinen ansteckend für Größeres und Großes.

Wahrer Friede fängt zuhause an,
nicht auf Plätzen dieser Welt.
Wo er reift und sich bewähren kann,
wird er fest und hält.
Wahrer Friede fängt im Herzen an,
nicht im Kraftakt und Geschrei.
Dort, wo Gottes Friede Raum gewann,
wird die Erde neu.

—Lothar Gassmann—

geschrieben von
Pia Haid
(AK Reli)



Herbst-Diözesanversammlung vom 16.-18. September

Vom 16.-18. September 2022 tagte die Herbst-Diözesanversammlung der KLJB Rottenburg-Stuttgart in Rot an der Rot. Ein Wochenende voller Diskussionen, Berichte, Feiern, Wahlen und dieses Mal auch voller Abschiede. Nach vier Jahren intensiver Vorstandszeit haben sich unsere beiden Diözesanvorstände Selina und Samuel aus ihrem Amt verabschiedet. Natürlich ließen es sich die anwesenden KLJB-ler*innen nicht nehmen, den beiden einen gebührenden Abschluss zu bereiten und sich so für die viele investierte Arbeit und Zeit der beiden bei ihnen zu bedanken! Es wurde Theater gespielt, Brezeln geknabbert, gerätselt und Topfschlagen gespielt. Bei einem rauschenden Fest, das bis in den nächsten Morgen hinein andauerte, wurde gelacht, gefeiert und geweint. Auch der zweite Abend der DV stand ganz im Zeichen von Verabschiedungen. Mit lustigen Gruppenspielen verabschiedeten wir zum einen unsere FSJlerin Lara nach ihrem beendeten FSJ-Jahr, und zum anderen Franz, unseren Geschäftsführer, in die Elternzeit. Wo es Abschiede gibt, gibt es natürlich auch



Neuanfänge. Und so standen am zweiten Tag unserer Versammlung Wahlen für alle 6 Posten des Diözesanvorstandes an. Leider konnten wir keine neuen Vorstände im Team willkommen heißen, dafür wurden Christoph und Andi jeweils für zwei weitere Jahre in ihrem Amt als Diözesanvorstände bestätigt. Neben den Wahlen zum Diözesanvorstand stand auch die Wahl zum Diözesanlandjugendseel-

sorger auf dem Plan. Nach langem Suchen wurden wir endlich fündig – unser bisheriger Geschäftsführer Franz hat sich für den Posten zur Wahl gestellt und wurde am Sonntagvormittag mit großem Zuspruch gewählt. Neben Wahlen und Verabschiedungen standen aber auch

noch andere Themen auf der Tagesordnung: wir hörten Berichte vom BDKJ, der KLJB Bundesebene und dem Landvolk, wurden über die Reisepläne des AK Unterwegs informiert und diskutierten über verschiedene Anträge. Kurzum – eine gelunge-

ne und abwechslungsreiche DV liegt hinter uns! Herzlichen Glückwunsch an alle neu Gewählten und vielen Dank an die Ausscheidenden!



geschrieben von
Marina Linder



Bundestreffen 2022 in Hausach



Bei der Herbst DV 2021 hatten wir Besuch aus dem DV Freiburg. Als Teil der Promotour für das Bundestreffen hatten einige KLJBler*innen ein Abendprogramm für uns vorbereitet. Um uns so richtig auf die örtlichen Gegebenheiten einzustimmen erwartete uns eine Weinprobe. Außerdem bekamen wir ein Stoffschweinchen überreicht, das noch am selben Abend in einer feierlichen Zeremonie auf den Namen RoStvita getauft wurde. Nach diesem teils feucht-fröh-

lichen Abend wurde direkt ein Gruppe zur Fahrtenplanung nach Hausach gegründet. Ein Bus, Gruppenzelte, Verpflegung, ein ausgeklügelter Fahrplan, Notfallpläne und natürlich ein Mitfahrgelegenheit für unsere RoStvita wurden organisiert. Alles mit dem Ziel, eine möglichst große Fahrtengruppe nach Hausach zu bringen. So ging es dann am 04. August in Ochsenhausen los. Nachdem auch die letzten Allgäuer eingetroffen waren konnten wir unse-

re Reisegruppe in Biberach und Riedlingen vervollständigen. Nach einer kurzweiligen Fahrt waren wir auch schon in Hausach. Dort lagen unsere Zelte schon bereit und wir konnten bei schweißtreibenden 37°C mit dem Aufbau beginnen. Nach erfolgreichem Aufbau ließen wir den Abend im Freibad, im Biergarten oder bei der Party im großen Zelt ausklingen. Der Freitag stand ganz im Zeichen der Exkursionen. Ob eine Wanderung mit Alpakas, ein



Ausflug in den Klettergarten, eine Wanderung mit kulinarischen Highlights oder auch ein Whisky Tasting. Es war für jeden Geschmack und jede Vorliebe etwas dabei. Auch wenn die Temperaturen wieder in Rekordhöhen kletterten und so manche KLJBler*in zu schmelzen drohte. Doch auch hier konnte das Freibad oder der Pool in der Chill-out-Lounge Abhilfe schaffen. Am Samstag standen zahlreiche Workshops auf dem Plan und der Markt der Möglichkeiten zeigte unter anderem die Arbeit der Bun-

desarbeitskreise auf. Die Temperaturen waren etwas angenehmer. Trotzdem wurden die Duschen von allen Teilnehmenden häufig und ausgiebig aufgesucht. Und man hörte munneln, dass einem bekannten Duscharmaturen-Hersteller hier ein werbetechnischer Coup gelungen ist. Der Samstagabend stand ganz im Zeichen der Regionalität. Es gab badisches Vesper und eine Dragqueen in badischer Tracht führte durch das Programm. Abgerundet wurde das Ganze durch die Almrockers. Am Sonntag ging es dann auch schon an das Abbauen und nach einem Festgottesdienst auf die Heimfahrt. Es waren vier Tage voller Freude, Spaß und Begegnungen – kurz KLJB-Feeling pur.



geschrieben von
Christoph Hornung



Unsere neue FSJlerin

Antonia

Hallo! Ich darf mich hier auch mal vorstellen. Ich bin Antonia, die neue FSJlerin. Vielleicht habt ihr mich ja schon auf unserer Instagramseite entdeckt. Oder mich auf der Herbst-DV gesehen. Da durfte ich nämlich schon mit und viele neue Leute kennenlernen. Aber fangen wir einfach mal mit den Fakten



an. Ich bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abi an der Matthias-Erzberger-Schule in Biberach gemacht. Wie so viele in dieser Situation hatte ich noch keine genauen Vorstellungen, was ich nach der Schule machen will. Ich wusste nur, dass ich nicht sofort studieren will. Darum bin ich hier gelandet. Ihr müsst wissen, ich bin schon länger in meiner Ortsgruppe in Roischdedda (Reinstetten) aktiv, aber hatte nie richtig die Zeit dafür, mich mehr in der KLJB zu engagieren. Darum habe ich mir gedacht, dass die FSJ Stelle super wäre, um mich für ein Jahr richtig einzubringen und das KLJBFeeling zu spüren. Was mache ich sonst noch in meiner Freizeit? Ich spiele Fußball im SV Reinstetten und bin in der Schönstattjugend aktiv. Außerdem lese ich sehr gerne und hole ab und an meine Querflöte raus, wenn ich irgendwo aushelfen muss. Ich bin schon gespannt auf die verschiedenen Aktionen, wiez.B. die IGW, und freue mich darauf, dort den ein oder anderen von euch kennenzulernen.

geschrieben von
Antonia Schuler



Ahoi KLJB...

Liebe KLJB 'ler*innen,

mit einem lachenden und einem weinenden Auge schaue ich zurück auf meine Zeit in der KLJB. Vor 10 Jahren wurde ich das erste Mal als Vorständin meiner Ortsgruppe gewählt und daraufhin habe ich das Kurspaket gemacht, was die beste Entscheidung meines KLJB-Lebens war! Durch das KUPA, die Jahre danach im Bezirksteam Riedlingen und die vier Jahre, die ich eure Diözesanvorständin sein durfte, habe ich so viele besondere Menschen kennengelernt, die mich auf meinem Weg begleitet haben. Wenn ich an die vielen schönen Momente zurückdenke, bin ich so stolz darauf Mitglied im besten Verband zu sein. Es würde hier komplett den Rahmen sprengen, wenn ich all die großartigen Erlebnisse aufzählen würde, aber besonders schön habe ich den Segeltörn, das Bundestreffen und das längste Kurspaket aller Zeiten in Erinnerung. Egal welche Veranstaltung ich hier aufzählen würde, sie haben alle eins gemeinsam, was sie so besonders macht –



das KLJB-Feeling! In der KLJB hatte – und habe ich – immer das Gefühl, dass wir eine Gemeinschaft sind, die jede*n genauso annimmt, wie er*sie sein möchte und gemeinsam bewegen wir das Land. Ich möchte mich bei euch allen für das Vertrauen und die Unterstützung, die ihr mir entgegengebracht habt, bedanken und ich hoffe, dass ich unseren Verband ein Stückchen in die richtige Richtung mitbewegt habe. Mich hat die Zeit auf jeden Fall sehr geprägt und die Erfahrungen, die ich in der KLJB gemacht habe, werden mich mit Sicherheit auf meinem weiteren Weg begleiten. Für mich wird es jetzt Zeit andere Ziele intensiver zu verfolgen, aber ich hoffe sehr, dass wir uns bei der ein oder anderen Gelegenheit wieder sehen werden.

Bis Bald
Eure Selina



Zwischen Schluchten, Alpen und Bodensee

KLJB bei eis
isch schee!



Vorstandsausflug 2022



Unser diesjähriger Vorstandsausflug hat uns ins wunderschöne Lechtal nach Österreich geführt. Schon sehr gespannt darauf, was uns dort erwarten würde, sind wir am Freitagnachmittag mit unserem KLJBusle und traditionell Tom Astor in den Ohren, Richtung Warth aufgebrochen. In unserer Selbstversorgerhütte angekommen, haben wir uns erstmal eingerichtet und einen gemütlichen Abend zusammen verbracht, bevor am Samstagmorgen die Action losging: Wir fuhren zum Canyoning! Eingezwängt in unsere Neoprenanzüge, wagten wir uns in die Schlucht, um uns die nächsten Stunden abzuseilen und die Felsen hinunterzurutschen. Es stellte sich heraus, dass

Samu und Christoph wohl vorher schon heimlich geübt hatten und lässig jeden Felsen hinunterkletterten. Selina dagegen dachte sich wohl, es wäre eine gute Idee den Wasserfall auszutrinken, dann haben es alle nach ihr leichter sich abzuseilen. So manch einer entdeckte verborgene Talente oder musste seine Ängste überwinden, da nur ein Weg aus der Schlucht hinausführte. Am Abend galt dann die klassische Rollenverteilung: Die Jungs grillen, die Mädels chillen. Nach dem sehr leckeren Abendessen, heizten wir unser Saunafass auf der Terrasse ein und entspannten unsere müden Knochen, bevor wir nach langen, tiefgründigen Gesprächen, sehr glücklich schlafen gegangen sind. Den Sonntag starteten wir mit einem Weißwurstfrühstück und einer kleinen Wanderung zur nächsten Alpe. Mittags stürzten wir uns in das Leben der Einheimischen und besuchten das Dorffest in Zug, bevor wir uns dann auf den Weg Richtung Heimat machten. Zum Abschluss dieses wunderschönen Wochenendes, mit vielen tollen Erfahrungen, gingen wir noch eine Runde im Bodensee planschen.

geschrieben von
Selina Buck



Segnung und Einweihung

Mit einer kleinen Segnungsfeier bezog die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Rottenburg-Stuttgart feierlich ihre neuen Büro- und Besprechungsräume im Pfarrer-Riskus-Haus in Biberach. Dekanatsjugendseelsorgerin Anna-Katharina Merk und Dekan Stefan Ruf segneten die Räume und die Menschen, die darin hauptamtlich und ehrenamtlich arbeiten werden. Im Rahmen der kleinen Feierstunde dankte die Diözesanleiterin der KLJB, Selina Buck, den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit professioneller Handwerksarbeit aus dem großen Jugendraum im Erdgeschoss zwei schöne helle und moderne Büroräume gemacht hatten, für ihren Einsatz. Das Haus wurde in den 1950er Jahren von jungen Männern des Bundes Neudeutschland, in schweißtreiben-

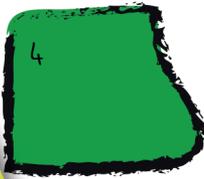
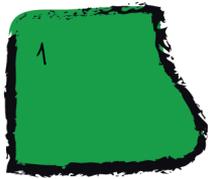


der Eigenarbeit, selbst errichtet. Und so zeigte sich Klaus Mensch, Vorsitzender des Pfarrer-Riskus-Jugendhaus-Vereins, beeindruckt von den Renovierungsarbeiten und freute sich über die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Mieter und darüber, dass die Räume weiterhin der Jugendarbeit dienen. Dekan Stefan Ruf wünschte abschließend allen Jugendlichen und Erwachsenen, die das Haus nutzen werden, ein gutes Arbeiten im Haus und viel Erfolg.



geschrieben von
Franz Szymanski





Fft für den
Bezirk
Heiligkreuztal
03.02-04.02

Modul I
Kurspaket
in Rot a. d. Rot
06.01-08.01



Kar und
Ostertage
06.04
08.04

Modul II
Kurspaket
Don Bosco Haus
10.02-12.02



DV Rot a. d. Rot
21.04-
23.04

Gruppe PUR
in Rot an der Rot
24.03 -
26.03



DA
Rot an der Rot
25.03



Modul III
Kurspaket
Schwarzhornhaus
31.03-02.04

Wo ist

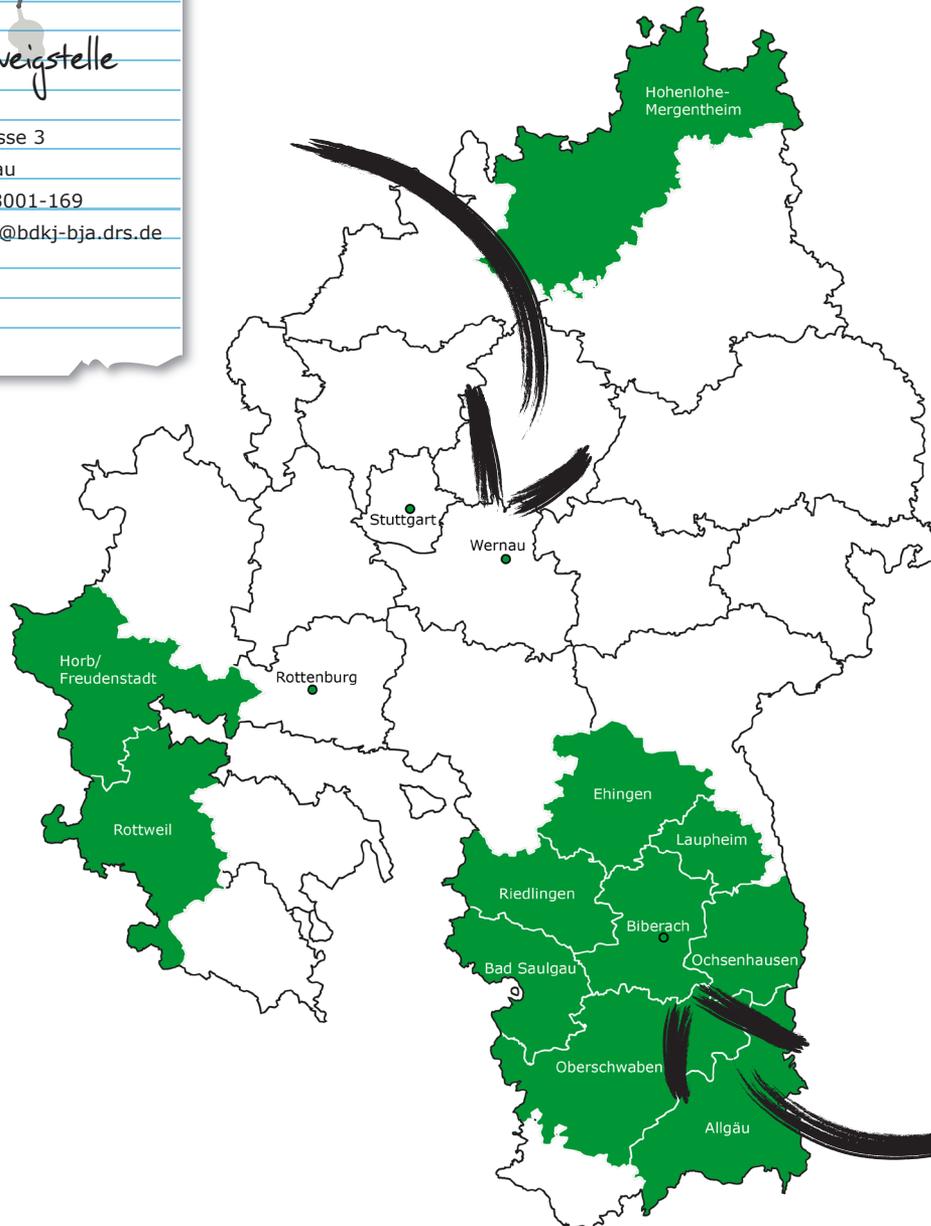


Was los?



KLJB Zweigstelle

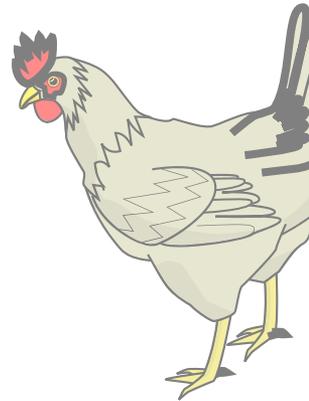
Antoniusstrasse 3
73249 Wernau
fon: 07153/3001-169
e-mail: KLJB@bdkj-bja.drs.de



KLJB Diözesanstelle

Saulgauer Straße 120
88400 Biberach
fon: 07351/82 908-31
email: KLJB@bdkj-bja.drs.de

Faules Ei



Material: Tempopäckchen, Ball, o.ä.



Alle Spieler*innen bis auf eine Person (die „Henne“) setzen sich in einem Kreis auf den Boden. Die „Henne“ geht um den Kreis herum und hat den Gegenstand (das „Ei“) in der Hand. Dieses Ei muss nun vorsichtig, möglichst ohne bemerkt zu werden, hinter einem*einer Mitspieler*in platziert werden. Sobald diese*r Spieler*in merkt, dass das Ei hinter ihm*ihr liegt, muss er*sie versuchen, die „Henne“ einzufangen. Gelingt dies, darf sich die Person wieder an den Platz setzen. Wenn die „Henne“ schneller ist, kann sie sich auf den zuvor freigewordenen Platz setzen.

Bemerkt der*die Mitspieler*in nicht, dass das „Ei“ hinter ihm*ihr liegt, bis die Henne wieder bei ihm*ihr angekommen ist, dann muss diese*r Mitspieler*in als „Faules Ei“ in die Mitte. Das „Faule Ei“ wechselt erst, wenn die nächste Person zum „Faulen Ei“ ernannt wird.



Bezirksteam Biberach - Dancenight



Am 11.06.2022 fand die „Dancenight – Wir holen Berlin nach Schwaben“, veranstaltet vom Bezirksteam Biberach, statt! Die Idee entstand bereits auf der Klausur, kurz nachdem die Berlinfahrt leider erneut abgesagt wurde. Wir hatten aber trotzdem Lust uns mal wieder schick zu machen und auf einen Ball zu gehen, also dachten wir uns, wir veranstalten ihn einfach selbst! Anfang Juni war es dann soweit. Eingeladen waren alle Bezirk'ler*innen und die Diözesanvorständ*innen. Trotz vieler kurzfristiger Absagen, waren wir ca. 30 Leute, die bei perfektem Wetter in den Abend gestartet sind. Nach einer kurzen Begrüßung gab es erst einmal was zu Essen. Fleisch und Gemüse aus dem Smoker, dazu Salat. Anschließend gab es ein kleines Anschuggerle und Pro-



grammpunkte von einigen Bezirksteams und den Diözesanvorständ*innen. Gestartet ist Biberach mit einem einstudierten Männertanz, Ochsenhausen hatte eine Art „Reise nach Jerusalem“ vorbereitet, Riedlingen überraschte uns mit einem kurzfristig, selbstgeschriebenen Gedicht & die Vorständ*innen machten fleißig Werbung für's Bundestreffen. Den restlichen Abend haben wir getanzt, schöne Gespräche geführt und die gelassene Atmosphäre genossen. Für uns war es ein wirklich schöner, ungezwungener und gelungener Abend, den wir im nächsten Jahr gerne wiederho-



len würden. Auch die Rückmeldungen von allen anderen, die wir bekommen haben, waren durchweg positiv und wir hatten das Gefühl, dass alle Lust auf mehr bekommen haben!

Karin Auer

Bezirksteam Ochsenhausen - Donauwelle



brachten wir einen lustigen ersten Abend. Nachdem wir in den nächsten Morgen mit etwas Morgensport starteten, ging es dann so richtig los! Auf dieser Tagestour paddelten wir durch das Donautal mit seiner wunderschönen Natur. Ein Highlight des Tages war die Fahrt durch die Stadt Riedlingen, welche vom Wasser aus betrachtet ganz anders aussieht. Spontan bot Andy nach dem Mittagessen eine Führung durch die kleinsten Schau-Tropfsteinhöhle in Zwiefaltendorf an, was wir natürlich begeistert annahmen. Als wir abends erschöpft und glücklich in Rechtenstein ankamen, hatte Jenny schon die Zelte aufgebaut, sodass gleich losgegrillt werden konnte. Auch an diesem Abend bekamen wir wieder Besuch und ließen ge-

Eine unserer diesjährigen Aktionen war die „Donauwelle“: eine 5-tägige Kanutour, die vom 10. bis 14. August stattfand. Mit großer Vorfreude auf die kommenden Tage trafen wir uns am Mittwochnachmittag in Binswangen an der Einstiegsstelle. Nach einer kleinen Kennenlernrunde sowie einer kurzen Einweisung, verteilten wir uns auf die drei Kanus. Die Freude war riesengroß, als wir unsere Paddel das erste Mal in der Donau eintauchten. Nach nur ein paar Flusskilometern kamen wir in Neufra an und schlugen dort am Waldstadion unsere Zelte auf. Mit ein paar Besuchern aus dem Bezirk Riedlingen ver-





meinsam den Abend am Lagerfeuer bei Gitarrenmusik und einem tollen Impuls ausklingen. Den Freitagmorgen starteten wir mit einem Besuch der „Geisterhöhle“ und einer Mini-Wanderung zu einem Aussichtspunkt. Die Aussicht war wirklich wunderschön! Anschließend ging es dann weiter Richtung Rottenacker. Dies war unser längster Tourabschnitt auf der Donau, auf dem zudem einige Wehre lagen, die es zu umtragen galt. Erschöpft kamen wir in Rottenacker an. Dort übernachteten wir auf einem Campingplatz direkt am Badesee. Das Kochen über dem offenen Feuer zählte ebenso zum Tageshighlight wie die Ausschau nach Sternschnuppen. Am Samstag paddelten wir nach einem ausgiebigen Frühstück los. Da Donauluft hungrig macht, gönnten wir uns eine Mittagspause in der Brauerei Berg in Ehingen. Frisch gestärkt trieben wir weiter Richtung Ersingen. Der Fluss führte uns über einen Stausee, der uns gefühlt

Stunden festhielt. Es war schon fast dunkel, als wir auf dem Gelände der DLRG ankamen. Hier schlugen wir unser Lager wieder direkt an einem See auf. Wärmende Gespräche und ein tolles Lagerfeuer prägten diese Nacht. Nach nur wenigen Stunden Schlaf stiegen wir das letzte Mal in die Boote und paddelten Richtung Ulm. Donaustetten war das Ende der Reise. Wir zogen die Boote aus dem Wasser und putzten sie. Um die Aktion gemütlich ausklingen zu lassen gab es noch ein kleines Picknick, bevor es dann an der Zeit war „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Für uns alle ist klar, dass diese einer der Aktionen war, an die wir uns noch als Omas und Opas gerne zurückerinnern.

Jennifer Bürk



Bezirksteam Ochsenhausen - Muddy KLjBler*in

70 Teilnehmende. 12 Teams. 8 Kilometer. 20 Stationen. 1 Ziel: den Muddy KLjBler 2022 bezwingen. Was sich in Zahlen etwas nüchtern anhört, war an diesem 25. Juni 2022 am Reichenbachweiher bunt, schrill und abenteuerlich.

Aufgrund der wochenlangen, hochsommerlichen Temperaturen war die Angst groß, dass von dem einst versprochenen Schlamm nicht viel übrigbleiben wird. Doch dann kam der Bautag: Es regnete, schüttete und zur Abwechslung strömte es. Gott sei Dank! Wir bauten auf, bis die letzte Unterhose durchnässt war und schoben den Rest auf den Samstagmorgen auf.

In diesen Veranstaltungstag starteten wir mit überragendem Wetter und es sollte glücklicherweise auch so bleiben. Trotz warmer Temperaturen griff Timo um ca 16:30 Uhr zum Megaphon um die Teams mit einem Warm Up auf den Lauf vorzubereiten. Dort sahen die vielen KLjBler noch fit aus, doch dies sollte sich binnen weniger Stunden ändern.

Looos gings...An der ersten Station „verschönerten“ sich alle erst einmal mit Glitzer, Dekosteinen und natürlich Schlamm. Nachdem schon dort



so manche Schlammschlacht veranstaltet wurde, ging es joggend, krabbelnd, hängend oder kriechend durch den Wald. Beispielsweise mussten die Teilnehmenden auf einer Slackline über einen Teich balancieren, einmal kopfüber in einen Eimer voll Schlamm und auf eine Wasserrutsche die Wiese herunterrutschen. Auch gab es einen Schlammtunnel, der die Körper über eine mit Wasser gefüllten Plane in den Schlamm drückte. Einen großen Stellenwert hatte dabei immer



Teamwork- denn es war natürlich wichtig, gemeinsam als Gruppe die Strecke zu bewältigen. Als die Strecke dann geschafft war, konnten nochmal alle ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Jede Gruppe sollte gemeinsam versuchen, eine riesige Holzwippe einige Sekunden in der Luft zu halten, was ganz schön viel Balance abverlangte. Nachdem auch dies erfolgreich gemeistert wurde, hatten sich alle eine Stärkung verdient. Natürlich gab es auch für alle Teilnehmenden ein Finisher-Bändchen, um noch lange an diesen Tag zurück denken zu können. Wieder einmal fiel uns die Entscheidung um das beste Kostüm nicht leicht, da die Auswahl an tollen und kreativen Kostümen wirklich riesig war. Entschieden haben wir uns für die KLJB Oggelsbeuren, die mit Baströcken und Kokosnussbikinis sicherlich bei den ein oder anderen Hindernissen mit ihrem Outfit zu kämpfen hatten, es aber einfach klasse aussah. Als Preis gab es ein

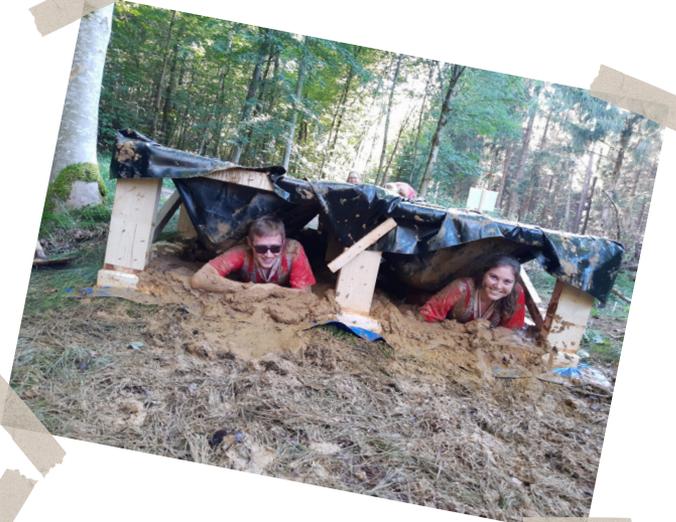
Paket mit allem, was für eine gute Sommerparty gebraucht wird.

Auch für uns als Veranstalter war diese Aktion eine besondere Teamaufgabe den Muddy KLJBler aus dem Jahr 2019 zu wiederholen. Unser Ziel war es mehr Schlamm und mehr Stationen anzubieten. Dies ging nur mit Hilfe des Bezirksteams Laupheim. An dieser Stelle wollen wir uns nochmals für die geniale Zusammenarbeit bedanken – es macht einfach nur Spaß, wenn man zusammen so etwas organisieren und sich aufeinander verlassen kann. Nach der Veranstaltung konnten wir nicht nur in viele fröhliche Gesichter blicken und ein tolles Feedback einholen, sondern auch behaupten neue Freunde gefunden zu haben. Dankeschön!

Jennifer Bürk







KLJB Offingen



Mitglieder:

Die Ortsgruppe hat derzeit 27 aktive Mitglieder im Alter von 16 bis 25 Jahren aus den Teilerorten Offingen, Denting und Aderzhofen.

Gruppentag:

Jeden Donnerstag findet der Gruppenabend statt mit abwechselndem Programm wie Spieleabend, Pizzabacken, Filmabend, Mottopartys oder Gruppenabende mit anderen Ortsgruppen bis hin zu Ausflügen wie Go-Kart-Fahren oder ins Schwimmbad.



Aktionen im Ort:

- Seniorenachmittag
- Bürgerball
- Funken
- Maibaum
- Bewirtung vom Johannisfeuer
- Buschlafeschk

Mitgliedergewinnung:

Eine Kindergruppe gibt es zwar nicht, aber jedes Jahr in den Sommerferien werden die zukünftigen 9. Klässler*innen zu einem gemeinsamen Gruppenabend eingeladen. Hier grillen wir auf dem örtlichen Grillplatz und nach ein paar Kennenlernspielen lassen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Highlights:

Das Highlight im KLJB Jahr ist ein gemeinsames Hüttenwochenende.



Kommt gerne mal vorbei uns lernt uns kennen, bei der KLJB Offingen ist jede*r willkommen!

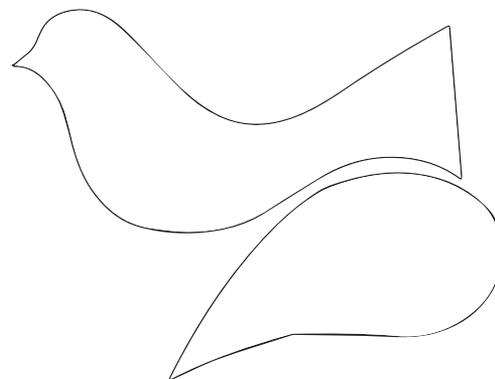
Ein Symbol des Friedens

Material:

- 2 weiße Pappteller
- Papier
- Klebstoff
- Schere
- schwarzen Filzstift
- ein grünes Zweiglein
- Anglerschnur, Nadel
(falls du deine Friedenstaube aufhängen willst)

So geht's:

1. Zeichne auf Papier den Körper und zwei Flügel deiner Taube vor.



2. Schneide diese drei Vorlagen nun aus und lege sie auf die Pappteller. Nun kannst du die Vorlagen nachzeichnen. Schneide nun die drei Teile aus den Papptellern aus.



3. Jetzt kannst du deiner Taube ein schwarzes Auge aufmalen und die Flügel an den Körper kleben. Zum Schluss klebst du hinter den Schnabel noch ein grünes Zweiglein. Wenn du magst, kannst du oben ein Loch einstechen und mit Anglerschnur die Taube ins Fenster hängen.



Herbst - Diözesanversammlung 2022

datenschutzmäßig
= Wablaba ~~besser~~

Franz alias
Technischer Support
= Technik Franz

Kaul
Franziska

Eintritt
frei

Kälblesschorle

Regina's Toster ist komisch

wir sind so weit
henda da, dass mir
scho weder modern
sand

Aber Lukas warum ist deiner so klein?!

Never change a losing Team, oder so

- wie viele
FSJler braucht
es um ein Plakat
aufzuhängen
... alle?

BUNDESTREFFEN

4-Gang-Vesperwanderung

Heit wird zoga vadder macht d Stahl

d Tontechnik e'r von d Altröcker

Dj's

- he du hast was verloren
↳ deine Geschwindigkeit
Pup(s) Quiz

Rattenscharfer Bändertanz!

Duschen



- i hau me geschdm
im Griff ket
- No, dr Griff hot
di ket.

Samu's SegeWerk
Bad Segeberg

Stroh hut:
- sehr trocken
- schmeckt nach
hi x
- 3 sind
schon weg

Sicherheit ist sexy

Sushi was sößig

unser Bundescoma ♡

Wie es gibt bei Bier
im Biergarten ziz
Seline du much
etz navigira
Oke Grad aus
hoi links

La la la la la la la la
La la la la die wunderschöne Layla

Feschelzelt ♡

almröder

Helium-Luftballon

Team Ute/Ober
vs.
Team Kerstin/Bedine

Viele Worte enthalten „FRIEDEN“ und wir verwenden sie so oft, ohne das wirklich zu bemerken.

zufriedenstellend

Ruhe in Frieden

Der Friede sei mit dir

Friedfertig

Hausfrieden

friedlich

Zufriedenheit

Einfrieden

Friedensnobelpreis

Störenfried

Burgfrieden

Unfrieden

Abendfrieden

Welche Worte oder Ausdrücke, in denen „FRIEDEN“ steckt, fallen Dir im Alltag auf?
Achte doch mal genauer darauf.



KLJB.

Erst anmelden,
dann froh sein!

Nur wer angemeldet ist,
kann alles geben!